

Protokoll der Ortsbegehung vom 20.11.2014

Zeit: 20.11.2014, 08:00 Uhr

Ort: Gemeinde Gusborn, B 191/ K29 bis Zadrau

Teilnehmer:

LK Lüchow-Dannenberg: Herr Herr Rzepa

Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-DAN/Uelzen: Herr Dobslaw

SG Elbtalau: Herr Rexin, Herr Trapp

Gemeinde Gusborn: Die RH/Bgm Beckmann, Struck (bis 08:15 Uhr), Burmester, Peemöller

I. Begrüßung:

Bgm Beckmann begrüßt die Anwesenden und übergibt den Teilnehmern ein Arbeitspapier mit der Problemdarstellung danach erläutert er den Grund des Treffens wie folgt:

Bekanntermaßen hat der Straßenverkehr in den letzten Jahren im gesamten Landkreis erheblich **zugenommen** und wird weiterhin steigen, der Querverkehr nach Lüchow **SAW läuft nicht über die Kreisstraßen (K 29 bzw. K1) sondern über Gemeindestraßen und OV der Samtgemeinde** quer durch die Gemeinde Gusborn.

Seit Amtsübernahme aber auch davor gibt es Beschwerden aus der Bevölkerung von Anwohnern. Bemängelt wird das zu schnelle Fahren der Fahrzeuge durch die Wohngebiete , wodurch besonders Kinder und alte Leute gefährdet sind – aber auch die erhöhte Lärmbelästigung ist immer wieder Grund der Beschwerden.

Es wurde eine Bürgerversammlung abgehalten, wo die Anwohner der tangierten Straßen ihre Sorgen vortrugen

Mehrfach wurde im **Rat darüber diskutiert**, man hat die Notwendigkeit erkannt und einen Ratsbeschluss zur Planung eines Verkehrskonzeptes in der Gemeinde verabschiedet.

Uns ist bekannt, dass wir das erhöhte und weiterhin steigende Verkehrsaufkommen in der Gemeinde nicht aufhalten werden.....es ist auch nicht unsere Absicht.....es kann nur ein Miteinander geben.....aber die VT müssen wissen, dass hier Menschen wohnen, die Angst um ihre Kinder haben, die durch den Lärm der Fahrzeuge erheblich in Ihrer Ruhe gestört werden.

Zielvorstellung der Gemeinde/ des Verkehrsausschusses :

- Der überörtliche Verkehr (aus den angrenzenden Bundesländern) gehört auf die Bundesstraße und nicht auf Gemeindestraßen bzw. Ortsverbindungswegen.
- Wir wollen erreichen, dass die Verkehrsteilnehmer **besondere Rücksicht** auf die Bewohner der Ortschaften Quickborn, Gusborn und Zadrau nehmen. Die Verkehrsteilnehmer fahren durch reine Wohngebiete.
- Durch eine angepasste Geschwindigkeit könnten Gefährdungen der Fußgänger und Radfahrer erheblich reduziert werden, gleichzeitig würde die Lärmpegel ebenfalls abnehmen.
- Die Gemeindekassen sind leer, Mittel für Straßeninstandsetzung pp. fehlen. Durch Reduzierung der Geschwindigkeiten werden unsere Gemeindestraßen geschont. Die Seitenräume werden nicht mehr so schnell ausgefahren.

II . Problemdarstellung

1. Problem B 191 Abzweig K 29 und Bereich der Ortschaft Quickborn

- Vorwegweiser 7,5 t an der B 191
LKW wollen nach Lüchow-SAW, biegen links ab, um in Quickborn auf die für sie gesperrte Straßen nach Gusborn zu stoßen, einige fahren durch`s Dorf wieder Richtung Seybruch, viele ignorieren die Schilder und fahren durch.
Beweis: Liste eines Anwohners, die dem Bgm vorliegt.

Lösungsvorschläge:

Bgm Beckmann regt an, durch einen Vorwegweiser darauf hinzuweisen, dass die Straßen von Quickborn in Richtung Gusborn für den Schwerlastverkehr über 7,5 t gesperrt ist. Es würde dann zu weniger Belästigung der Anwohner in den Ortschaften kommen, die Verkehrsteilnehmer könnten dann ohne Umwege zum Ziel kommen.

Anmerkungen der Teilnehmer:

Herr Rzepa:

keine Notwendigkeit, da die Fahrzeuge möglicherweise in Quickborn rechts bzw. links abbiegen können und vielleicht auch wollen.

Bgm Beckmann:

Bewohner werden unnütz belästigt. Herr Rzepa geht nicht darauf ein, sondern wiederholt seine Aussage.

Herr Dobslaw:

Man sollte die Kreisstraße dort zur Gemeindestraße umfunktionieren, dann könnte die Gemeinde entscheiden

Herr Rzepa:

Landesbauamt müsste beteiligt werden.

2. Problem K 29/ Wirtschaftswege nördlich von Quickborn

- Quickborner Landwirte haben sich Richtung Norden orientiert, das bedingt häufiges Queren/Einfahren der K 29.
- Auf der K 29 darf 100 km/h gefahren werden, für den landwirtschaftlichen VK mit den schweren Fahrzeugen ist es risikobehaftet.
- Biogasanlagenverkehr..... durch die Gärrestlagune zwischen Quickborn und Gusborn wird möglicherweise der Verkehr zunehmen

Lösungsvorschläge:

Geschwindigkeit reduzieren, evtl. Ortsschild bis zur Querstraße „Hinter den Höfen“ versetzen

Herr Rzepa/ Herr Dobslaw:

Die K 29 ist sehr gut ausgebaut, die Seitenräume sind freigeschnitten. Treckerfahrer können gut einsehen, deshalb kein Problem. Bisher wurden dort keine Unfälle registriert. Ortsschild dort hinzusetzen geht gar nicht, auch Herr Dobslaw würde es nicht mitmachen. Beide stellen fest, dass hier kein großes Verkehrsaufkommen sei. Geschwindigkeitsreduzierungen nicht erforderlich. Auf der Kreisstraße muss der Verkehr fließen.

Kreuzung K 29/Dorfstraße/Biogasstraße

Herr Dobslaw/Herr Rzepa:

Um die Einfahrt für LOF zu verbessern, sollte bauliche Veränderungen vorgenommen werden (von d er Gemeinde) .An der Kreisstr. ist keine Änderung notwendig, keine Geschwindigkeitsreduzierung, keine durchgezogene Linie. Aber VZ „Achtung Kurve“ wäre sinnvoll. Der Grundstückseigentümer (Ringel) sollte zum Zurückschneiden der Sträucher und Bäume bewegt werden, um so die Sicht für die VT zu verbessern.

VZ „Kuhtrieb“ demontieren.

3. Problem Quickborn Mühlenberg/Schützenweg

- Reines Wohngebiet
- Es wohnen dort junge Familien mit Kindern
- Häuser stehen sehr dicht an der Straße, Kinder verlassen das Grundstück und stehen sofort auf der Straße
- Hauptweg zum einzigen Sport und Spielplatz...Kinder aus dem Dorf sind täglich dort
- Viele ältere Menschen mit Fahrrad oder zu Fuß gehen zum Friedhof

Lösungsvorschläge:

Herr Dobslaw:

Da Gemeindestraße, ist alles möglich, 30er Zone, Schwellen, sinnvoller Weise sollte man es mit den Anwohnern besprechen. LK und SG bezüglich der Zulässigkeit der Aufstellung der VZ zuständig

4. Problem OV Quickborn - Kl. Gusborn

- Es wird zu schnell in die Ortschaften hineingefahren (Quickborn und Kl.Gusborn)
- Die Straße selbst ist schmal, der Seitenraum nicht befestigt und mit Steinen zersetzt. Radfahrer und Fußgänger werden durch herausgeschleuderte Steine gefährdet
- Es darf dort 100 km/h gefahren werden - viel zu schnell, meinen Radfahrer und Fußgänger
- Leitpfähle werden umgefahren und beschädigt (Traktoren ?)

Lösungsvorschläge:

Herr Dobslaw:

- *Doppelseitige Ortsschilder*
- *Ortsschild ca. 10m in Richtung Kl. Gusborn versetzen (besser zu sehen)*
- *Geschwindigkeitsbeschränkung nicht erforderlich und notwendig, jeder VT ist verpflichtet mit angepasster Geschwindigkeit zu fahren ,so Herr Dobslaw, hier darf man zwar 100 km/h fahren, aufgrund der Fahrbahnbreite und der dicht an der Straße stehender Leitpfähle ist es zweifelhaft, dass 100 km/h eine angepasste Geschwindigkeit für diese Straße darstellt.*

- *VZ „Seitenstreifen nicht befahrbar“ sinnvoll, wegen möglicher Haftungsansprüche*
- Lebhafte Diskussion, ob VZ etwas bringen. Herr Dobslaw ist der Meinung, die werden nicht beachtet. Bgm Beckmann meint, die Masse der VT beachtet wohl die Verkehrsvorschriften, also würde man sie auch hier beachten.*

5. Problem Einfahrt Kl. Gusborn aus Richtung Zadrau

- Es handelt sich um einen OV mit **100km/h**
- Es wird zu schnell in die Ortschaft hineingefahren, der Dorfstraßenverkehr ist gefährdet
- Kinder gehen, radeln zum Sportplatz und Spielplatz und nutzen die Dorfstraße
- Dorfgemeinschaftshaus/FFW, Glascontainer

Lösungsvorschläge:

Herr Dobslaw:

- Sackgasse einrichten (an der L 256 zumachen), Straße herabstufen
- 30 er Zone ab 10m hinter der Ortstafel,
- beidseitige Ortstafel (Tunneleffekt)
- Schwellen
- Schilder austauschen (reflektieren nicht mehr), dadurch wird die Straße für den Verkehr unattraktiv.

6. Problembereich Zadrau

- Es wird zu schnell in die Ortschaft hineingefahren, sowohl aus Richtung Gusborn als auch aus Richtung Lüchow
- Überhöhte Geschwindigkeit setzt sich fort (ausgefahrene Seitenräume)
- Geschwindigkeitsmessungen belegen, dass durch Zadrau zu schnell gefahren wird (Fahrverbote)
- Leider wurde die vom LK geplante Radaranlage in Zadrau nicht aufgestellt
- Es gibt keine Gehwege in Zadrau !

Lösungsvorschläge:

Bgm Beckmann erläutert weshalb die Aufstellung eines „Blitzer“ in Zadrau (Ortseingang aus Lüchow) seitens des LK erforderlich erschien, dann aber nicht mehr. Offensichtlich hat sich Seerau durchgesetzt. Fest steht, so Bgm Beckmann, dass in und durch Zadrau zu schnell gefahren wird. Laut EJZ-Berichte wird dort immer wieder von der Polizei gemessen, immer wieder werden Fahrverbote ausgesprochen.

Herr Dobslaw und Herr Rzepa:

Der OV von Kl. Gusborn nach Zadrau ist zu gut ausgebaut, wie anderswo Kreisstraßen, viel zu breit.

Herr Dobslaw:

- es steht nur ein Haus am Ortseingang, deshalb erkennt der VT nicht, dass es sich um eine geschl. Ortschaft handelt
- Ortsschild in Richtung Hof Schulz verlegen und davor eine 70er Zone einrichten
oder
- Blumenkübel auf der Straße
- Markierung 50 km/h in rot /Weiß
- Straße eng machen
- doppelseitige Ortstafeln

Herr Dobslaw/Herr Rzepa:

- Kreuzung K 1/ OV zu großzügig ausgebaut
- Schilder verblichen, sollten erneuert werden
- Rechtzeitig an den LK herantreten, wegen Baumaßnahme K1 , möglicherweise sind bauliche Veränderungen in der Ortschaft Zadrau machbar, um den Verkehr zu verlangsamen.
- RH Peemöller regt eine Rechts vor Links- Regelung an der K1/Siemer Str. an. Herr Rzepa lehnt es aus rechtlichen Gründen ab, der Verkehr auf der Kreisstraße hat Vorrang

III. Verabschiedung

Die Besprechung mit den Ortsbesichtigungen wird um 10:00 Uhr in Zadrau beendet.

Bgm Beckmann bedankt sich bei den Anwesenden für den regen Gedankenaustausch.

Aufgestellt: Beckmann (Bgm)